Richtlinie zum „Software-Sprint“

ErnteTeilen – eine Solidarische Landwirtschaft erreichen

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

Jockers, Braun, Dolecek, Rijke GbR

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen **01IS18S22** gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Solidarische Landwirtschaft („Solawi“, international auch: Community-Supported Agriculture) ist ein alternatives Modell um Lebensmittelproduktion wirtschaftlich zu organisieren. In diesem Modell finanziert eine feste Gruppe von Verbraucher_innen einen landwirtschaftlichen Betrieb in ihrer Region langfristig mit einem festen Beitrag und hilft bei sogenannten „Mitmachtagen“ aktiv in der Landwirtschaft mit. Dafür erhalten die Verbrauer_innen regelmäßig frische Lebensmittel direkt vom Erzeuger. Die Lebensmittel liefert der landwirtschaftliche Betrieb an zentrale „Abholstellen“, wo sich die Verbraucher_innen treffen und die Lieferungen aufteilen. Durch die Förderung der Wertschöpfung innerhalb einer Region und den sozialen Charakter des Modells kann Solidarische Landwirtschaft positive Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung einer Region haben.

ErnteTeilen soll das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft bekannter machen und erklären. Außerdem bietet es Werkzeuge, um die Gründung und Organisation von Initiativen der Solidarischen Landwirtschaft einfacher machen. Mit ErnteTeilen bringen wir Verbraucher_innen und Bäuer_innen auf einer digitalen Plattform zusammen. Dafür entwickeln wir digitale Tools, mit denen sich CSA-Initiativen vernetzen können. Mit diesen Tools geben wir kleinen Landwirtschaftsbetrieben die Möglichkeit, eine direkte Beziehung zu Verbraucher_innen aufzubauen und wirtschaftlich nachhaltige Absatzwege zu erschließen.

Arbeitspakete:

(1) User Research

(2) UX- und UI-Design für Community-Features gemäß neuen Erkenntnissen aus User Research

(3) Gestaltung User-Onboarding: Bessere Vermittlung von Zweck und Funktion der Plattform

(4 und 5) Implementierung Community-Features: Netzwerke, Kommunikation

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

Zielgruppen des Projekts ErnteTeilen sind:

(1) Verbraucher_innen, die einen Beitrag zu nachhaltiger Landwirtschaft leisten und sich mit regionalen Lebensmitteln versorgen wollen

(2) Landwirt_innen, die auf der Suche nach Geschäftsmodellen jenseits der globalisierten Agrarmärkte sind.

Das Projekt ErnteTeilen trägt zu den Zielen zweier Schwerpunkte der Förderinitiative bei: „Diversity“ sowie „Civic Tech“. Das Projekt ermöglicht im Sinne von “Civic Tech” Verbraucher_innen einen einfachen Zugang zum Modell der Solidarischen Landwirtschaft und unterstützt Initiativen der Solidarischen Landwirtschaft dabei, Mitglieder zu finden und sich zu organisieren. Im Sinne der „Diversity“ unterstützt es eine eher technikferne Gruppe von Nutzer_innen (Beschäftigte in der kleinstrukturierten, bäuerlichen Landwirtschaft) durch digitale Tools. Es soll außerdem den Austausch zwischen Menschen aus Stadt und Land fördern und zur Ernährungs- und Umweltbildung der Verbraucher_innen beitragen.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts konnte, ausgehend von User Research, eine neue Website unter ernte-teilen.org gestaltet, implementiert und veröffentlicht werden. Sie umfasst einen redaktionell erstellten Teil, der das Modell Solidarische Landwirtschaft für verschiedene Zielgruppen erklärt sowie eine Webanwendung, die auf einer Karte die Betriebe und Initiativen der Solidarischen Landwirtschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz darstellt und den Betrieben und Initiativen Werkzeuge zur Außenkommunikation zur Verfügung stellt. Die Daten auf der Karte wurden durch Crowdsourcing gesammelt. Das Crowdsourcing erfolgt kontinuierlich über eine Oberfläche, in der Sich Betriebe und Initiativen selbst eintragen bzw. ihre Einträge bearbeiten oder löschen können. Die Moderation der Einträge übernehmen Ehrenamtliche Mitarbeiter bei Partnerorganisationen (Netzwerk Solidarische Landwirtschaft in Deutschland, Kooperationsstelle für Solidarische Landwirtschaft in der Schweiz).

Die Meilensteine 1-3 wurden abgeschlossen, wobei der erste Meilenstein (Organisation, Durchführung, Auswertung von User Research) der aufwändigste und langwierigste war. Durch die Erkenntnisse des ersten Meilensteins kam es zu Anpassungen an der inhaltlichen Ausrichtung des Konzepts, was Auswirkungen auf die weiteren Meilensteine hatte. Die Meilensteine 4 und 5 mussten in der Folge angepasst werden und wurden zu einem zusammengefasst (siehe auch Abschnitt „Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben“). Der im Rahmen der Meilensteine 4 und 5 entwickelte Prototyp für Kommunikationstools für Initiativen und Betriebe der Solidarischen Landwirtschaft wird über die Förderdauer hinaus zur Produktionsreife weiterentwickelt.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Unser Projekt ermöglicht es kleinen Landwirtschaftsbetrieben, eine direkte Beziehung zu Verbraucher_innen aufzubauen und wirtschaftlich nachhaltige Absatzwege zu erschließen. Es hilft

dadurch auch Verbraucher_innen dabei, sich mit nachhaltigen, regional erzeugten Lebensmitteln zu versorgen. Die im Rahmen des Förderprojekts entwickelten Kommunikationstools können dabei eine wichtige Rolle spielen. Ihre Weiterentwicklung wird über den Förderzeitraum hinaus vorangetrieben. Durch die Open-Source-Stellung der Ergebnisse können andere Initiativen unsere Tools wiederverwenden. Derzeit unterstützen wir das „Netzwerk Solidarische Landwirtschaft“ an der Integration unserer Tools in ihre Website.

Eine Evaluation von Möglichkeiten der weiteren Finanzierung durch Crowdfunding bzw. Micropayments kam zu dem Schluss, dass derzeit der Aufwand für die Implementierung eines entsprechenden Systems den potentiellen Nutzen übersteigt. Eine Kampagne über externe Crowdsourcing-Portale wäre möglich, müsste aber an einen konkrete Kampagne bzw. Weiterentwicklung gekoppelt werden. Vorerst wird das Projekt ehrenamtlich weiterentwickelt.

Die Projektbeteiligten konnten sich im Umgang mit den verwendeten Technologien (NodeJS, React, Redux) fortbilden und Einblicke in User-centered Design, bzw. User Research gewinnen.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Die ursprüngliche Projektplanung legte einen starken Schwerpunkt auf Individualkommunikation in geschlossenen Gruppen bzw. zwischen einzelnen Usern. Im Rahmen der User-Research konnten wir jedoch feststellen, dass dieses Feature (1.) von Nutzern und Experten nicht als zentrales Problem der Kommunikation gesehen wird und (2.) sich bereits ein anderes Projekt innerhalb unseres Projektpartners „Netzwerk Solidarische Landwirtschaft“ mit Open-Source-Software für Individualkommunikation in Initiativen der Solidarischen Landwirtschaft befasst. Ausgehend von weiteren Ergebnissen unserer Gespräche mit Nutzer_innen und Expert_innen legten daraufhin unseren Fokus stärker auf die Entwicklung von Kommunikationsmöglichkeiten für Initiativen und Landwirtschaftliche Betriebe nach außen (zu Verbraucher_innen und Interessierten) und die Darstellung der Netzwerke innerhalb der Initiativen und Betriebe.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Interessierte können sich über die Website ernte-teilen.org informieren. Unter github.com/teikei erhalten (potentielle) Contributors Einblick in den Sourcecode und die technische Dokumentation des Projekts.

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Die Arbeits- und Kostenplanung konnte weitgehend eingehalten werden. Hervorzuheben ist eine Anpassung der inhaltlichen Ausrichtung der Arbeitspakete 4 und 5 (Implementierung Gruppen- / Individualkommunikation) in Folge der Erkenntnisse aus Arbeitspaket 1. Da der Schwerpunkt stärker auf die Außenkommunikation gelegt wurde, mussten keine Features für Gruppen- und Direktnachrichten entwickelt werden. Stattdessen wurden Features für die Darstellung der Netzwerke zwischen Betrieben, Initiativen, und Depots sowie Außenkommunikation prototypisch entworfen und getestet. Die Implementierung dieser neuen Werkzeuge wird über den Förderzeitraum hinaus fortgesetzt.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Die Arbeit am Projekt ErnteTeilen fand im engen Austausch mit dem „Netzwerk Solidarische Landwirtschaft“ und dem „Ecobytes e.V.“ statt. Beide Organisationen stellen digitale Angebote für Aktive im Bereich der Solidarischen Landwirtschaft zur Verfügung. Mitarbeiter bzw. Ehrenamtliche von beiden Organisationen standen uns für Interviews zur Verfügung bzw. gaben uns Input und Feedback für die weitere Entwicklung unseres Projekts. Ecobytes stellt inzwischen Teile der Server-Infrastruktur von ErnteTeilen und wir arbeiten gemeinsam mit dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft daran, ErnteTeilen in die Website solidarische-landwirtschaft.org zu integrieren. Eine bereits bestehende Zusammenarbeit mit der Schweizer „Kooperationsstelle für Solidarische Landwirtschaft“ konnte im Rahmen des Projekts fortgesetzt werden. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit erfolgte die Integration unserer Werkzeuge in die Website solawi.ch.